



zu Weihnachten 2004

Politik, die aufgeht. ödp.

Liebe Lerchenberger Mitbürger, Nachbarn, Kollegen, Freunde,

der Stress hört nicht auf, sodass ich meinen schon traditionellen Tätigkeitsbericht auf zeitsparende Art, also überwiegend per Mail übermittle.

Der erfolgreiche Kommunalwahlkampf hat viel Kraft, Zeit und Geld gekostet, angefangen beim Entwerfen des Programms, dem Texten und Gestalten der für alle Stadtteile unterschiedlichen Flugblätter, dem Kleben und Aufstellen hunderter Plakate, dem Betreiben von Werbeständchen und dem Austeilen von 100.000 "Flugis" durch eine handvoll Aktiver, weit über ihre eigenen Stadtteile hinaus. Und für ein drittes Stadtratsmandat haben uns gerade einmal 15 Listenstimmen gefehlt. Schade! Vor allem haben die "Reps" viele zornige Wähler angezogen. Die "Reps" sind auf dem Lerchenberg stärker geworden als die emsige **ödp** !!

Kommunalpolitisch aktuelle Themen sind derzeit für mich neben dem Ärger mit der Zwangsverkabelung die durch Übervolumen überteuerte Müllabfuhr, das umweltfeindliche Heizungskonzept und natürlich der Fluglärm von Fraport und Finthen. Für Anregungen, Kritik und tätige Unterstützung wäre ich dankbar.

Als wertvoller Informationsträger hat sich unsere neue Homepage www.lerchenberg-aktuell.de entwickelt, dank der hervorragenden Arbeit unseres Mitstreiters Jürgen Gärtner, der mit der Akribie eines Archivars und allen Fähigkeiten eines professionellen Webmasters ein vielseitiges Nachschlagewerk aufgebaut hat.

Auch im jetzt ablaufenden Jahr hat der mausetote Medienpark mir weiteren Verdross bereitet. Wegen meines parteipolitischen Widerstands gegen Intendant Stolte werde ich als Privatmann von der Justiz drangsaliert und aktuell sogar mit Gerichtskosten gepfändet, nach einem virtuellen Streitwert höher als im millionenschweren Normenkontrollverfahren gegen den Medienpark. Offenbar erfolgreich war ich aber in meinem zähen Kampf gegen den immer noch geplanten "Medienparkdoppelkreisel". Jedenfalls scheint diese Verschwendung von 700.000 Euro für die nächsten zwei Jahre aus der Prioritätenliste gestrichen zu sein.

Auch in Sachen Schrammbord in der Heibelstraße konnte ich durch hartknäckige Kleinarbeit ein kleines Wunder vollbringen. Mehr als drei Jahre nach dem tödlichen Unfall einer Fußgängerin hat das Tiefbauamt jetzt doch eingelenkt und eine Aufpflasterung bis zum weißen Strich für den Haushalt 2005 angemeldet – wenn nichts mehr dazwischen kommt.

Erheblich beschäftigt mich seit Monaten der Dauerstreit um die neue, weithin überflüssige Zwangsverkabelung. Als einziger Bedenkenträger wurde ich jahrelang vom Ortsbeirat angemotzt und vor wenigen Wochen in der CDU-Postille sogar mit dem Vorwurf der Polemik diffamiert. Inzwischen haben alle bemerkt, wie recht ich von Anfang an hatte. Für den Normalnutzer hat sich programmtechnisch gar nichts geändert, außer der Nötigung zu neuen, schlechteren Verträgen. Hier ist das letzte Wort noch nicht gesprochen. Vor allem will ewt die im Urvertrag festgelegte Kündigungsklausel von einem Jahr zum Ende des Kalenderjahres unterlaufen. Unterschreiben Sie nichts unbedacht! Ich habe meine eigene Lösung gefunden. Mit einem Aldi-Decoder für 69 Euro empfangen ich derzeit 22 frei ausgestrahlte Programme in besserer Qualität als mit dem Kabel. Ich will nicht verschweigen, dass es beim Start ein paar Knoten geben kann. Für Fragen stehe ich jederzeit zur Verfügung.

Mit weihnachtlichen Grüßen und guten Wünschen für das neue Jahr verbleibe ich

H. Rencker
(Hartmut Rencker)

Ökologisch-Demokratische Partei
+ **Freie Wähler**

Ortsbeiratsfraktion Mainz-Lerchenberg
55127 Mainz-Lerchenberg, Fontanestr. 82
Tel.+ Fax: 06131-72801 (Fax vorher anrufen)
E-mail: h.rencker@surfeu.de
www.lerchenberg-aktuell.de